

## FESTSETZUNGEN GRÜNORDNUNGSPLAN

### FREIFLÄCHENGESTALTUNG

Nach § 9 Abs. 1 Nr. 25 BauGB werden die nicht bebaubaren Grundstücksteile als gärtnerisch zu gestaltende Flächen festgesetzt. Nach der Bauvorlagenverordnung ist dem Landratsamt ein Plan für das Gesamtgrundstück vorzulegen.

Planinhalt z.B.: Geländeschnitt, Aufteilung der Rasen- und Pflanzflächen mit Pflanzplan, befestigte Flächen, Stellplätze... Zur Sicherung und Durchsetzung der festgesetzten Bepflanzung kann die Baugenehmigungsbehörde eine Kautions verlangen.

**ZUFAHRTEN** Die Pflanzstreifen dürfen durch Zufahrten max. Breite 5,0 m unterbrochen werden. Pro Grundstück sind 2 Zufahrten erlaubt.

### PARKPLÄTZE UND STELLFLÄCHEN IM MI-GEBIET

Die Breite der Stellflächen entlang der Straßen einschließlich Garagenzufahrten dürfen 50 % der Straßenlänge des Baugrundstücks nicht überschreiten. Ausführung mit offenen Fugen, z.B. Rasenfugen, Gittersteinen oder lediglich befestigten Fahrspuren. Treffen die Stellflächen bzw. Zufahrten zweier benachbarter Grundstücke an der Grenze zusammen, so ist dazwischen ein Pflanzstreifen anzuordnen

### PARKPLÄTZE UND STELLFLÄCHEN IM GE- / GEA-GEBIET

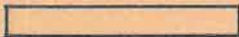
Die Befestigung der Stell-/Parkplätze ist mit wasserdurchlässigen Belag auszuführen, z.B.: Rasengittersteinen, Rasenfugenpflaster, Ökosteine usw. 10 % der Parkplatzfläche sind mit Einzelbäumen und Sträuchern zu bepflanzen. Auf den Pflanzstreifen sind Stell-/Parkplätze nicht erlaubt.

### EINFRIEDUNGEN IM MI-GEBIET

Straßenseitig bis 0,80 m Höhe. Betonpfosten und gemauerte Pfeiler sind nicht erlaubt. Rückwärtig und seitlich hinter der Hausflucht bis 1,3 m Höhe zulässig.

### EINFRIEDUNGEN IM GE- UND GI- GEBIET

Höhe bis 2,0 m aus Maschendraht mit Stahlrohrposten. Der Zaun ist nach Möglichkeit von der Straßenbegrenzungslinie zurückzusetzen.



Pflanzung mit Baum- und Strauchgruppen, Einzelbäumen und Anlage von Rasenflächen. Auf 100 m Länge mind 10 Bäume, Baumgruppen bestehend aus wenigstens 3 Bäumen. Strauchpflanzung auf mind. 60% der Flächen des vorgesehenen Pflanzstreifens. Die Sträucher sollen in Gruppen zusammengepflanzt werden. Pflanzdichte 1 St/ m<sup>2</sup>, endgültige Wuchshöhe 3-5 m, bei Sichtflächen 0,8 m. Pflanzware: Hochstämme 3 x verpflanzt. Stammumfang 12- 14 cm, Sträucher 2 x verpflanzt. Höhe mind. 100 cm. die Breite des Pflanzstreifens ist dem Plan zu entnehmen.

### PFLANZBEISPIELE FÜR STANDORTGERECHTE HEIMISCHE BÄUME

Feldahorn (*Acer campestre*), Spitzahorn (*Acer platanoides*), Bergahorn (*Acer pseudoplatanus*), Roterle (*Alnus glutinosa*), Hainbuche (*Carpinus betulus*), Eßkastanie (*Castanea sativa*), Esche (*Fraxinus excelsior*), Walnuß (*Juglans regia*), Vogelkirsche (*Prunus avium*), Stieleiche (*Quercus pedunculata*), Traubeneiche (*Quercus petraea*), Silberweide (*Salix alba*), Eberesche (*Sorbus aucuparia*), Winterlinde (*Tilia cordata*), Obstbäume.

### PFLANZBEISPIELE BÄUME, ufernah:

Erle (*Alnus glutinosa*), Esche (*Fraxinus excelsior*), Traubenkirsche (*Prunus padus*), Silberweide (*Salix alba*).

### PFLANZBEISPIELE BÄUME, uferfern:

Feldahorn (*Acer campestre*), Hainbuche (*Carpinus betulus*), Vogelkirsche (*Prunus avium*), Traubeneiche (*Quercus petraea*), Eberesche (*Sorbus aucuparia*), Winterlinde (*Tilia cordata*), Obstbäume.



## PFLANZBEISPIELE FÜR STANDORTGERECHTE HEIMISCHE STRÄUCHER:

Hainbuche (*Carpinus betulus*), Hartriegel (*Cornus sanguinea*), Weißdorn (*Crataegus monogyna*), Pfaffenhütchen (*Euonymus europaeus*), Liguster ungeschnitten (*Ligustrum vulgare*), Schlehe (*Prunus spinosa*), Faulbaum (*Rhamnus frangula*), Alpenjohannisbeere (*Ribes alpinum*), Stachelbeere (*Ribes grossularia*), Schwarze Johannisbeere (*Ribes nigrum*), Brombeere (*Rubus fruticosus*), Himbeere (*Rubus idaeus*), Heckenrose (*Rosa canina*), Salweide (*Salix caprea*), Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*), Schneeball (*Viburnum lantana*).

## PFLANZBEISPIELE STRÄUCHER, ufernah:







Hartriegel (*Cornus sanguinea*), Faulbaum (*Rhamnus frangula*), Schwarze Johannisbeere (*Ribes nigrum*), Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*), Wärschneeball (*Viburnum opulus*).

## PFLANZBEISPIELE STRÄUCHER, uferfern:

Hartriegel (*Cornus sanguinea*), Bergjohannisbeere (*Ribes alpinum*), Heckenrose (*Rosa canina*), Brombeere (*Rubus fruticosus*), Schneeball (*Viburnum lantana*).

**NADELGEHÖLZE** Nadelgehölze sind nicht standortgerecht, Nadelholzanteil höchstens 20 %.

## HINWEISE

	Bestehende Grundstücksgrenze
	Vorgeschlagene Grundstücksteilung
6607	Flurstücksnummern
145 	Höhenlinie
	Böschung
	Vorhandene Wohngebäude I = 1 Vollgeschoß, D = Dachgeschoß, S = Sockelgeschoß.
	Vorhandene Neben- und Gewerbegebäude

**ABSTANDSREGELUNG** nach Art. 6 + 7 der BayBO.

## BAUNUTZUNGSVERORDNUNG

Für den Bebauungsplan ist die BauNVO in der neuesten Fassung maßgebend.

## SCHALLTECHNISCHER ORIENTIERUNGSWERT

Nach DIN 18005, Teil 1, Beiblatt 1

Mischgebiet - MD - tags 60 dB, nachts 50/45 dB.

Gewerbegebiet - GE - tags 65 dB, nachts 55/50 dB.

Industriegebiet - GI - tags 70 dB, nachts 70 dB.







Bei zwei angegebenen Nachtwerten ist der niedrigere auf Industrie- und Gewerbelärm, der höhere auf Verkehrslärm bezogen.

## EMISSIONEN

Von dem GE- und GI- Gebiet dürfen keine Emissionen ausgehen, die die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs auf der A 3 beeinträchtigen.

Gegen den Straßenbaulastträger können keine Ansprüche aus Lärm- und anderen Emissionen geltend gemacht werden.

## HINWEISE

	Bestehende Grundstücksgrenze
	Vorgeschlagene Grundstücksteilung
6607	Flurstücksnummern
145 	Höhenlinie
	Böschung
	Vorhandene Wohngebäude I = 1 Vollgeschoß, D = Dachgeschoß, S = Sockelgeschoß.
	Vorhandene Neben- und Gewerbegebäude

ABSTANDSREGELUNG nach Art. 6 + 7 der BayBO.

### BAUNUTZUNGSVERORDNUNG

Für den Bebauungsplan ist die BauNVO in der neuesten Fassung maßgebend.

### SCHALLTECHNISCHER ORIENTIERUNGSWERT

Nach DIN 18005, Teil 1, Beiblatt 1

Mischgebiet - MD - tags 60 dB, nachts 50/45 dB.

Gewerbegebiet - GE - tags 65 dB, nachts 55/50 dB.

Industriegebiet - GI - tags 70 dB, nachts 70 dB.

Bei zwei angegebenen Nachtwerten ist der niedrigere auf Industrie- und Gewerbelärm, der höhere auf Verkehrslärm bezogen.

### EMISSIONEN

Von dem GE- und GI- Gebiet dürfen keine Emissionen ausgehen, die die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs auf der A 3 beeinträchtigen.

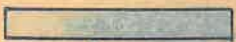

Gegen den Straßenbaulastträger können keine Ansprüche aus Lärm- und anderen Emissionen geltend gemacht werden.

### BÖSCHUNGEN

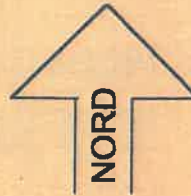
Durch Erdbewegungen entstehende Böschungen sind 1:2 oder flacher anzulegen.

### GRUNDWASSER

Mit hohem Grundwasserstand ist zeitweise zu rechnen, bei den Bauvorhaben sind Vorkehrungen zu treffen (z.B. wasserdichte Wanne).

	Aschaff
	Ortsdurchfahrtsgrenze





M 1 : 1000

Ausgearbeitet:

Architekten

Dipl.-Ing. Wolfgang + Martin Schäffner

Wilhelmstraße 59, 63741 Aschaffenburg

Tel. 06021/424191, Fax. 06021/450323

*w. schäffner*

Aschaffenburg, 04.11.1996, 14.10.1998

Präambel

Aufgrund des § 2 Abs. 1 und des § 10 BauGB, des Art. 98, Abs. 3 BayBO und des Art. 23 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern hat der Gemeinderat diesen Bebauungsplan, bestehend aus der Planzeichnung und den nebenstehenden textlichen Festsetzungen als Satzung beschlossen.

27. Okt. 1999

Hösbach,

~~14. Juli 1999~~



MARKT HÖSBACH

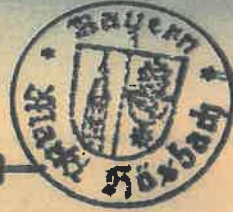
*Hösbach Hain*  
Robert Hain  
1. Bürgermeister

Der Markt Hösbach hat mit Beschluß des Marktgemeinderates vom 21.03.1978 die Aufstellung des Bebauungs- und Grünordnungsplanes beschlossen.

27. Okt. 1999

Hösbach,

~~14. Juli 1999~~



MARKT HÖSBACH

*Robert Hain*  
Robert Hain  
1. Bürgermeister  
Bürgermeister

Der Entwurf des Bebauungs- und Grünordnungsplanes in der Fassung vom 14.10.1998 wurde mit der Begründung gem. § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom ~~27.11.1998~~ bis einschließlich ~~28.12.1998~~ öffentlich ausgelegt.

10. SEP. 1999

11. OKT. 1999

27. Okt. 1999

Hösbach,

~~14. Juli 1999~~



MARKT HÖSBACH

*Robert Hain*  
Robert Hain  
1. Bürgermeister  
Bürgermeister

Der Markt Hösbach hat mit Beschluß des Marktgemeinderates vom 03.03.1999 den Bebauungs- und Grünordnungsplan gemäß § 10 BauGB in der Fassung vom 14.10.1998 als Satzung beschlossen.

27. Okt. 1999

Hösbach,

~~14. Juli 1999~~



MARKT HÖSBACH

*Robert Hain*  
Robert Hain  
1. Bürgermeister  
Bürgermeister

Genehmigungsgemeinde:

Genehmigungsvermerk:

*Die Satzung*

~~Die Durchführung des Anzeige/Genehmigungsverfahrens gemäß § 11, Abs. 3 BauGB wurde am 0.4. Nov. 1999 gemäß § 12 BauGB ortsüblich bekannt gemacht. Der Bebauungsplan mit Begründung wird seit diesem Tag zu den üblichen Dienststunden im Rathaus zu jedermanns Einsicht bereit gehalten und über dessen Inhalt auf Verlangen Auskunft gegeben. Der Bebauungsplan tritt mit der Bekanntmachung in Kraft.~~

Hösbach, 0 3. Nov. 1999



MARKT HÖSBACH

*Robert Hain*  
Robert Hain  
1. Bürgermeister  
Bürgermeister